

# Sportler und Freiwillige fiebern Ruder-WM in Ottensheim entgegen

Von 25. August bis 1. September findet in Ottensheim die Ruder-WM statt. Mit dabei: ehrenamtliche Helfer und zwei Ruderer des WSV Ottensheim.

Ottensheim kann stolz auf sich sein: Die 4.500-Einwohner-Gemeinde an der Donau, knapp 15 Autominuten von Linz entfernt, hat die Millionen-Metropole Hamburg als Austragungsort für die heurige Ruder-WM ausgestochen. Dabei handelt es sich um eine ganz besondere WM, gerade im Hinblick auf Olympia 2020. Schließlich müssen alle Sportler/-innen, die kommendes Jahr an den Olympischen Sommerspielen in Tokyo teilnehmen wollen, in Ottensheim an den Start gehen, um sich dafür zu qualifizieren.

## Ziel der Oberösterreicher: WM-Finale und Olympia

Ein Olympia-Ticket wünscht sich auch der WM-Fix-Starter in der Disziplin des „Leichtgewicht-Zwei-



Bei der WM dabei: Julian Schöberl (l.) und Rainer Kepplinger aus Oberösterreich.

Linzer begann beim Wassersportverein (WSV) Ottensheim vor zehn Jahren zu rudern und gehört mittlerweile zu den besten Athleten des Landes. Jede Woche absolviert er mehr als 20 Stunden Ausdauertraining und mindestens drei Stunden Krafttraining. Das schafft er zeitlich nur, weil er mittlerweile beim Heeressport angestellt ist. „Im Winter sind wir oft auf Trainingslager im Ausland. Wir Ruderer sind so oft es geht auf dem Wasser. Nur Eis

Für sein Statistik-Studium in Wien bleibt aktuell wenig Zeit, weil der Fokus ganz klar auf der WM liegt. „Ich will mindestens den siebten Platz erreichen, denn das wäre mein Olympia-Ticket. Olympia ist mein ganz großer Traum“, sagt er.

Ebenso hart am Trainieren und bereits im WM-Fieber ist der 21-jährige Rainer Kepplinger aus Walding. Auch er begann mit dem Rudern beim WSV Ottensheim, als er noch in die Hauptschule ging

nik-Lehre bei der voestalpine ging auch er zum Heer und hat nun dort beim Heeressport die Möglichkeit, für die Profi-Karriere zu trainieren. Sofern bis Ende August nicht noch etwas Unvorhersehbares dazwischenkommt, startet er als Einer-Fahrer. „Mein Wunsch ist es, mich im Vorlauf oder Hoffnungslauf für das Finale zu qualifizieren“, sagt Rainer Kepplinger.

## Ehrenamtliche aus Rudervereinen gefragt

Live dabei bei der WM sind neben den Athleten auch viele Mitglieder diverser heimischer Rudervereine. „Ohne sie wäre die WM in Ottensheim gar nicht zu organisieren“, sagt die Sprecherin des WSV Ottensheim, Theresa Stöbich, BSc. Die Physiotherapeutin verbringt fast jede freie Minute im Einsatz für den Verein, kümmert sich dort um alles Organisatorische. Vor allem die Jugend liegt ihr am Herzen. Bei der WM wird sie ehrenamtlich auf Motorbooten die Schiedsrichter chauffieren. Und dabei Julian Schöberl und Rainer Kepplinger die Daumen drücken.